

1870

Kolpingbühne



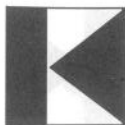
1995

Im 125. Theaterjahr präsentieren wir den
„Bauerndiplomat“

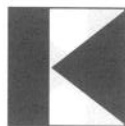


*Seit 1870 Kulturträger in Höchstädt
125 Jahre*





Liebe Theaterfreunde,



die Kolpingsfamilie Höchstädt begrüßt Sie auf's Herzlichste im Pfarrheim St. Josef. Es freut uns besonders, daß Sie sich wieder Zeit für unser „Laien-Volkstheater“ genommen haben.

Die Theatersaison 1995 ist für uns eine Besonderheit. Wir können auf **125 Jahre Theaterspiele unserer Kolpingsfamilie (früher Katholischer Gesellenverein)** mit Stolz zurückblicken. Wir gehören somit zu den **ältesten Theatergruppen in Schwaben und Bayern.**

So wollen wir gerade auch in diesem Jahr Ihnen ein „Theatererlebnis hautnah“ präsentieren und hoffen, daß der Funke von der Bühne auf Sie überspringt.

So wünschen wir Ihnen vergnügliche und lustige Theaterstunden mit unseren Akteuren und einen angenehmen Aufenthalt im Pfarrheim St. Josef.

Lehnen Sie sich zurück und verbringen Sie nun heitere Theaterstunden mit dem „**Bauerndiplomat**“.

Ihre Kolpingsfamilie Höchstädt

Kurze Inhaltsangabe

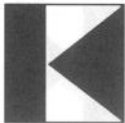
Der Kreuzbräu hat in seinem Leben eigentlich viel erreicht. Er besitzt eine Brauerei, 3 Gaststätten und treibt noch nebenbei eine Landwirtschaft um. Deshalb die berechtigte Frage seiner lebenswürdigen Tochter Christl: „Warum möchtest denn eigentlich no baun? Kriagst denn du gar nimmer gnuua?“

Der Bräu möchte nämlich unter allen Umständen noch ein „spezielles Ausflugslokal“ genau dem einzigen Konkurrent, dem Boschinger Hans, vor die Nase setzen, weil dieser seine Gastwirtschaft ihm nicht verkaufen will. Die Grundstückslage ist wegen der bereits vorhandenen Zufahrtsstraße äußerst günstig. Da der Bräu für seinen Neubau aber keine Baugenehmigung bekommt, legt er sich nun mit der Baubehörde vom Landratsamt in „ganz spezieller Weise“ an. Dies bringt ihn aber in große Bedrängnis, da die Behörde auf den „Angriff“ prompt und ohne Gnade reagiert. Zufällig hält sich der Wiggerl, ein „tüchtiger Geschäftsmann“ wie er sich selbst nennt, im Dorf auf und möchte seine Ware an den Mann bzw. Frau bringen. Er ist jetzt genau der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort und soll nun den geplagten Bräu von seinen „Sorgen mit der Baubehörde“ erlösen.

Wie der „Bauerndiplomat“ dies anstellt, wird nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen.

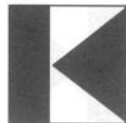
So ganz nebenbei werden nun auch auf seine „diplomatische Art“ noch ganz andere „Verbindungen“ hergestellt.

Nun viel Spaß mit dem „Bauerndiplomat“!



Das Menschenherz bedarf des Trostes und der Freude. Auch die Freude ist ein Almosen, und wahrlich nicht das Geringste.

A. Kolping



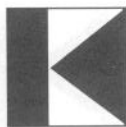
Unser Ensemble 1995



von links: Elisabeth Mayerle, Sonja Lob, Marianne Klinger (Maske), Roland Kehrle, Veronika Lob (Maske), Jakob Kehrle, Tanja Mair (Souffleuse), Franz Lämmermaier, Robert Poss, Wolfgang Lämmermaier, Roland Müller



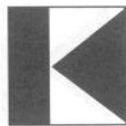
Seit 1870 Theaterspiel in Höchstädt



„Der Bauerndiplomat“

Lustspiel in 4 Aufzügen

von Sepp Faltermaier



Personen und Darsteller

Kreuzbräu	Roland Kehrle
Christl , dessen Tochter	Sonja Lob
Karl , ein Beamter	Roland Miller
Hans , Besitzer einer kleinen Gaststätte	Robert Poss
Franzl , dessen Bruder	Wolfgang Lämmermaier
Wiggerl , ein Hausierer	Jakob Kehrle
Marga , Angestellte beim Kreuzbräu	Elisabeth Mayerle
Professor Gräber , ein Psychiater	Franz Lämmermaier

Souffleuse:	Tanja Mair
Maske:	Veronika Lob, Marianne Klinger
Technik, Bühnenbau:	Karl-Heinz Hitzler, Roland Wurm, Mathias Letzing, Michl Schmid, Franz Lämmermaier, Roland Kehrle, Herbert Schmid, Werner Bay, Wolfgang und Robert Lob
Spielleiter:	Franz Lämmermaier
Ort:	Wohnstube des Kreuzbräu
Zeit:	Ende 70er Jahre

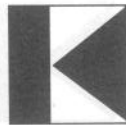
Bewirtung in der Pause (Heuer nur eine größere Pause nach dem 2. Aufzug!):

Nach dem 2. Aufzug bietet sich Ihnen Gelegenheit, ein kleines Erfrischungsgetränk und einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen.

Diese werden im Konferenzraum (1. Stock) und Jugendbereich (Vituszimmer, Franziskuszimmer) angeboten.



Kolping Höchstädt
Seit 1870 Kulturträger in unserer Heimatstadt



Aus unserem Theaterarchiv



Mit dabei: Bißle Emma, Brandl Josef, Brendick Franz, Briegel Hans, Graf Max, Haas Alois, Hartmann M., Hehle Georg, Karg Josef, Kehrle Jakob, Kehrle Karl, Kehrle Maria, Niederreithner J., Rieg Josef, Schmid Josef, Schlenck Konrad, Übelherr Wilhelm

Kath. Gesellen-Verein Höchstädt. Theater.

Am Sonntag den 11. Nov. 1900 wird auf mehrseitiges Verlangen nochmals zur Aufführung gebracht

Der Herr Hoflieferant

oder
dessen Kasserübung an seinem Namenstage.

Darauf:

Der Herr Hoflieferant.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 40 Pf. 2. Platz 30 Pf. 3. Platz 20 Pf.
Der Belegzettel wird zu Gunsten des Vereines verwendet.

Höchstädter Zeitung vom 11.11.1900

Kath. Gesellenverein Höchstädt.

* * * * *

Samstag, den 26. Dezbr. 1925. (Stephans-
fest), abends 8 Uhr im Festsaal.

Weihnachtsfeier

mit Musik, Gesang und Optel
unter gütiger Mitwirkung der hiesigen
Stadtkapelle.

Zur Widmung gelangt:
„Friede den Menschen“

Schauspiel aus dem Volkstheater in 3 Akten
von Franz Riedel.

Ehrenmitglieder u. Mitglieder, Freunde u. Gäste
des Vereines sind herzlich eingeladen und willkommen
geheßen.

Eintritt 50 Pfennig.

— Neuer Weihnachtsbaum! —

Die Vorstandschafft.

22.12.1925

Höchstädt, 28. Dez. „Den vergangensten Weihnachtsfesten war zum großen Leidwesen aller Winterportier und aller jener arbeitungsbedürftiger Menschen, die diese Lagerzeit zu überbrücken in die gefühlte, häusliche Winterstunde benötigt hätten, das denkbar schönste Wetter befallen. Am Weihnachtsabend lagte es und es ein hartes, gemächliches Schneegelübde etc. Wenn darauf ein etwas Kälte eingelegt hätte, so wären wir noch auf solche Weihnachtsabend gekommen, aber es letzte flacker, dreißigtägiger Föhn mit Regen in, der Straßen und Wege in umgangbaren Schmutz verwandelte und jeden Fußsteiner im Freien ungnädig machte. Wie wohl überaus, so war darum auch hier die Weihnachtsfeier auf die letzten Veranstaltungen gebunden. Die Vereiner hatten für guten Weihnachtsfest gefolgt, jedoch man hinter einem vollen Glase den Winter über das Wetter zu genießen suchte. In der Kinderstube wurde am Stephansfestabend Nachmittags von den lieben Vätern zum 2. Male ein allseitiges, mancher Weihnachtsfest zusammengefasst auf zur Durchführung gebracht. Am Abend des gleichen Tages haben sich die getreuen Mitgl. des kath. Gesellenvereines, wieder wie alle Jahre vollständig zu einer schönen Weihnachtsfeier im Saale der Bergbauerei zusammengefunden. Nach einem einleitenden Musikstücke der Kollner-Lohn Kapelle nahm

der langjährige Vorges. des Vereines, Hochw. Herr Anton Filler von Wort zu einer herzlich begrüßungsansprache. Als weitere Einladung wurde von den Brüdern Refl Kehrle, Alois Rommer und Genia Kehrle ein schönes Lied in mobilisierender Weise zum Vortrage gebracht, worauf ihnen solcher Beifall gesendet wurde. Darauf hatten die Bühnenkünstler des kath. Gesellenvereines zum ersten Male auf die Bretter der vom Bergbauerei angekauften schönen neuen Bühne, um dem anständig zuührenden und stehenden Publikum das fünfaktige Weihnachts-Schauspiel „Friede den Menschen“ muntergiltig vorzuführen. Die Schöner der Donatellen, die Fräulein Maria Kehrle, Gina Weg, Genia Kehrle und Refl Kehrle, sowie die Herren Georg Schmid, Franz Graf, Franz Weg, Josef Wöhrer, Alois Dyan, Paul Ring, Franz Rommer und Fritz Kerschbitter entschloßen sich ihre Aufgaben pünktlich und voller Lob über das Optel sowie den Verlauf des ganzen Abends vorziehen die Besucher den Saal. Der kath. Gesellenverein kann diesen Abend wieder als Gelingenstag in der Vereinschronik buchen. Möge er bald wieder mit einem noch schöneren Abend an die Vollständigkeit treten.

28.12.1925

Die bessere Zukunft schafft die Religion,
und darum steht auch die Zukunft
auf unserer Seite.

A. Kolping





Programm

Stiftungs-Fest

des kath. Gesellen-Vereins Höchstädt a. D.

am 19. März 1928.

1. Einleitungsmarsch.

2. Für Wahrheit, Freiheit u. Recht,

gesprochen von Joseph Kieg.

3. Die Rache des Bauern Pfiffikus.

Lauspiel in 1 Akt von Karelá Vasa.

Personen:

Pfiffikus, Bauer
Graf v. Beronitz
Hofkammerer, Kaiser
Hatschik | Dossan,
Lampert, Pariser,

Staro Suda,
Ludwig Bauer,
Eduard Cizek,
Sofie Lavin,
Krysler Karl,
Johann Finowner.

4. Der Nachtwächter u. der Pudel,

oder: Der schwarze u. weiße Mahr,

eine lustige Winterassise u. Gucksteinvorstellung in 4 Akten von A. Hencklich.

Personen:

Schwarz, Guckstein
Weiß, Jaggenmeister
Trank, Kuckstein
Kuckstein, Guckstein
Hatschik, Bauer
Kaiser, Kaiser
Karl, Nachtwächter u. Guckstein

Guckstein, Lasterer
Guckstein, Bauer
Sofie Lavin,
Karl Lavin,
Finowner Johann,
Karl Lavin,
Krysler Karl.

Stüberl im Verhör.

Schwaab in 1 Akt von Direktor K. v. J.

Personen:

Polizeikommissar
Stüberl, Kriminalassistent
Polizeikommissar

Viktor Andreu,
Kaiser Otto,
Herrmann Joseph.

Die Pausen werden durch Musikpiecen ausgefüllt.

19.03.1928:

"Der Loder vom Lindhammerhof", Volksstück in 4 Akten von Hermann von Schmid, bearbeitet von Demetrius Schretz

Darsteller: Baur Johann - Haas Alois - Kehrle Resi - Mack Anton - Pollak Zenzi - Polliti Wilhelm - Roch Jetti - Schmid Georg - Vogel Max - Zenger Alois

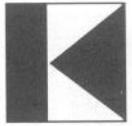
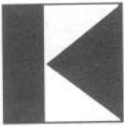


Darsteller beim Theaterstück "Der Loder vom Lindhammerhof" vom 19.03.1928



Szenenfoto aus "Die drei Dorfheiligen" vom 25.12.1970 v. links: Annelies Seiler, Christel Linder, Franz Lämmermaier

Schäfts. 20. März. (Stiftungsfest) Wie alljährlich, so hielten auch am geliebten Festtage die beiden hiesigen kath. Vereine, der Gesellen- und der Arbeiterverein, wieder gemeinsam ihr Stiftungsfest. Vormittags 10 Uhr zogen diese beiden Vereine mit klingendem Spiele an der Spitze vom Vereinslokal aus zur Stadtpfarrkirche, woselbst sie in feierlicher Weise gemeinsam die heilige Eucharistie empfangen. Am Abend trafen sich die Mitglieder und deren Familienangehörige sowie zahlreiche Gönner im Saale der Bergbauerei zum üblichen Festabend mit musikalischen und theatralischen Darbietungen. Der Präses beider Vereine, hiesiger Herr Dekan Hiller, begrüßte die zahlreich Anwesenden, besond. hiesigen Herrn Pfarrer Graßhofen von Dörsenhofen, welcher mit dem kath. Jugendverein erschienen war, aufs herzlichste. Dann ging das ergreifend schöne oberbayerische Volksstück "Der Loder vom Lindhammerhof" von Hermann v. Schmid über die Bretter, Spielertinnen und Spieler entfalteten sich ihrer theilweis recht schmerzigen Aufzügen ganz vorzüglich. Besonders glänzend wurden die beiden Hauptrollen Der Lindhammerbauer (H. G. Schmid) und dessen Tochter Kerei (Hil. Resi Kehrle) wiedergegeben. Aber auch die anderen Rollen, so der Loder Wolf (Alois Haas), dessen Bruder Viktor (Joh. Bauer), Der Brunnenegg (Max Vogel), die Schillinglerin Hanna (Jetti Roch), Die Maria Katharin (Cecel Pollak), Kaufmann Werner (Alois Zenger), Güterrentkammerer Unterebner (Wilh. Polliti) und Miklos, ein Linzer (Anton Mack), lagen in besten Händen. Zwei komische Vorzüge brachten reichen Humor ins Volk und nicht unerwünscht sollen die vorzüglichen Leistungen der Kallertischen Musikkapelle hiesigen. Wegen uns brühe W. eine auch am nächsten Festtage wieder mit einem so schönen Abende referieren.



KOLPING

Gemeinschaft
für jung und alt

Wenn Sie oder Ihre Kinder bei uns mitmachen wollen, hier unsere Kontaktpersonen:

Präses: Stadtpfarrer Rainer Kuhn (10 11)
1. Vorsitzender: Jakob Kehrle (29 79)
Leiter Erwachsene: K.H. Hitzler (26 36)
Leiterin Erwachsene: Sylvia Schmid (28 51)
Kassierer: Werner Bay (66 46)

Leiter Jungkolping: Stephan Karg (40 72)
Leiterin Jungkolping: Tanja Mair (10 40)
Leiter Junge Erwachsene: Roland Wurm (25 59)
Leiterin Junge Erwachsene: Sonja Lob (55 98)
Schriftführerin: Renate Beyer (36 74)

25.12.1985:

"Die drei Eisheiligen und die kalt` Sophie", Lustspiel.
Darsteller: Ballis Sigrid - Bay Elisabeth - Bay Werner
- Grimminger Andrea - Huber Hans - Kehrle Christi-
an - Kehrle Jakob - Kehrle Roland - Sailer Angela -
Schmitt Manuela
Souffleur: Schmitt Karlheinz - Regie: Lämmermaier
Franz.



Szenenbild aus "Die drei Eisheiligen und die kalt' Sophie"
v. links: Andrea Grimminger, Angela Sailer, Manuela Schmitt,
Jakob Kehrle

